



Pressesplitter

Gunther Brandl - "I am not a man who needs machines, as long as you have healthy grapes you are good." For me, Brandl was the true gem of the trip. Shortly after pulling into the town of Zöbing, we met up with Gunther Brandl and headed out into his vineyards. We started in Kogelberg and compared that with the Heiligenstein vineyard. These are two of the "Grand Cru" vineyards of the Kamptal and Gunther is fortunate to have a pristine holding in both. As the tour continued, it was easy to see that the gentle, true, nature of the man was very much represented in the style of his wines. We confirmed this when we returned to the cellar and tasted the mind-blowing line up of wines. The Brandl wines were some of the finest that we tasted on the trip and the price/quality ratio makes them some of the best wines available anywhere in the world today! These expressions of Riesling and Gruner Veltliner are extremely pure, electric, vivid, and exciting with tremendous complexity and a brightness that is light and refreshing. The only bummer of this visit is knowing the quantities that we will see in the United States. For those who don't know about this winery... good. For those who do, I will be fighting with you over the allocation!

Brett Zimmermann, DSWE Director of Education

Günther Brandl - Der Zöbinger Riesling-Fan - Nach seinem Hobby befragt, antwortet der junge schlaksige Kamptaler kurz und bündig mit einem Wort – „Riesling“ – und verweist im gleichen Atemzug auf den Großpapa, der schon bei seiner ersten Flaschenfüllung den Wein aus dieser Rebsorte als zu wertvoll erachtete, um ihn unter andere zu mischen. Zwar nimmt der Grüne Veltliner die Hälfte der eigenen Rebfläche ein, aber die Rieslingreben stehen mit einem Anteil von 38 % an prominenter zweiter Stelle. Ein Riesling war es denn auch, die Novemberlese 2005, der den Brandls im Vorjahr ihren ersten Drei-Sterne-Wein im VINARIA-Guide bescherte. Wenngleich in diesem Zusammenhang unbedingt anzumerken ist, dass Jahr für Jahr auch großartige Veltliner das Haus verlassen.

Johann und Elisabeth, die Eltern, sowie Günther Brandls charmante Gattin Petra stehen dem Junior zur Seite – ein Umstand, der für ihn nicht nur im Sinne erfolgreicher Zusammenarbeit wichtig ist, sondern auch seinem ausgeprägten Familiensinn optimal entspricht. Wer mit dem Zöbinger ins Gespräch kommt, merkt erst im zweiten Anlauf, wie viel tief gehendes Gedankengut sich hinter seiner jovialen, zuvorkommenden Art verbirgt. Längst hat er gelernt, sich als Behüter eines „Naturschatzes“ zu verstehen, als einen, der im Wein viel mehr als nur ein Pressprodukt aus Trauben sieht. „Allein auf das Zusammenspiel zwischen Natur und Mensch kommt es an“, versichert er uns überzeugt, „und je weniger bzw. bedachter man in diese Entwicklung eingreift, desto mehr Persönlichkeit entsteht daraus.“

Er hat's zwar auf den Wein bezogen, wir meinen aber, dass es auf den Günther Brandl selber mindestens ebenso zutrifft.

Bernulf Bruckner, Vinaria (2007)

Perfektion: Ja, aber ... - Günther Brandl bezeichnet sich selbst als Perfektionisten. Um die entscheidenden Eckpunkte der Weinerzeugung nach wie vor in der eigenen Hand haben zu können, möchte er seinen Betrieb auch in Zukunft nicht vergrößern. Perfektion aber ist für Brandl keinesfalls mit Technisierung gleichzusetzen – ganz im Gegenteil: Sein Keller ist gemäß der Maxime, dem Wein nicht durch Technik das Leben zu nehmen, minimal ausgestattet. So hält Günther Brandl auch nichts von einer extrem geregelten Gärung, denn er ist überzeugt, dass die Natur ihre Freiheit bracht. Folgerichtig wird sein Veltliner auch ausschließlich mit natürlichen Hefen vergoren. Brandl bekennt gleichzeitig offen, dass ihm eine kontrollierende Begleitung unter Rückgriff auf das Bauchgefühl wesentlich mehr Spaß macht, als Weine zwangszuformen. Marktschreierisch sind Brandl-Veltliner nie – allerdings transportieren sie stets eine auch abseits der Weinguts spürbare Ehrlichkeit.

Thomas Werani, Gr. Veltliner - wein.pur (2006)



Kamptaler Weinseligkeiten - ...Ein sportlich wirkender, großer junger Mann öffnete die beschlagene Holztür zum Verkostungsraum und stellte sich kurz und bündig vor: Günther Brandl. Routiniert schenkte er gleich ohne Umschweife die ersten Tropfen seiner mit viel Detailliebe vinifizierten Gewächse ein. Holla, jetzt hieß es aber aufpassen, denn das war ein ganz anderer Stoff als beim Nachbar gegenüber. Derartige Weine sind nicht sofort verständlich und schon gar nichts für Schnellschlucker. Gerade aber solche Kleinode sind es wert, entdeckt zu werden. Sie schärfen den Sinn für das Wesentliche und verdienen deshalb eine besondere Beachtung. Geführt durch die ebenso informativen wie interessanten Ausführungen des Winzers begab ich mich auf Entdeckungsreise. Zeitweise fühlte ich mich sogar in meine Schulzeit zurück versetzt, als eine scheint's unlösbare Aufgabe durch wenige Worte des Lehrers selbige auf einmal so einfach erscheinen ließ. Ähnlich erging es mir hier, mit dem Unterschied, dass Günther Brandl die Rolle des Lehres innehatte. Seine konsequente und ebenso logische Art war richtig gehend ansteckend. Natürlich kann man einen Wein nach Schema F analysieren und entsprechend bewerten. Bei manchen Rebensäften mag diese profane Vorgangsweise angebracht sein, bei diesen hier war sie definitiv fehl am Platz. Also wurden zuerst die Intuitionen des vinologischen Schöpfer erforscht, um zu verstehen, wie diese Weine gedacht sind.

Michael Eichinger, Atterseereblaus (2007)

Im Keller – Man muss Günther Brandl dafür dankbar sein, dass man die glückliche Kombination aus warmen Tagen und kalten Nächten im Glas nachvollziehen darf. Denn sein Riesling vom Kogelberg bietet ein feines Zusammenspiel von strahlend klaren Steinobstaromen und perfekter Struktur.

Heinz Nusser, Die Presse „Schaufenster“ (2007)

The Wines of Austria – "With only eight hectares in production, Günther Brandl is among the very smallest producers in the area and he likes it that way. Brandl uses international experience, notably in South Africa, to innovate carefully and evolve his style toward more precise, purer aromas. The result is an exceptional series of wines."

Dr. Philipp Blom (2006)

VieVinum ...seit Jahren mit perfekten Weinen, seit Jahren bestes PLV. Seit Jahren ein ganz besonders netter Winzer, der es versteht sich nicht nur durch seine Art, sondern besonders durch seine klar vinifizierten Weine in der Oberliga des österreichischen Weinbaus zu behaupten.

DS Andreas Scheidl (2006)

Brandl: „Weingut des Jahres“ – Champions gekürt, es sind großteils altbekannte Namen, deren ausgezeichnete Weine als Langenlois Champions prämiert wurden.

Gertrude Schopf, NÖN (2006)

Rotweissrotes Tagebuch - ...Auch das Zitat der Reise kommt aus dem Kamptal. Es ist mir im Gedächtnis geblieben, weil ich mich daran erinnerte, dass es beim Wein (wie übrigens auch beim Schreiben) um eine Art Befriedigung geht, die sich nicht immer in Kontoauszügen niederschlägt. Es kommt von Günther Brandl, dessen ausgezeichnete Weine so billig sind, dass ich mich genötigt sah, zu fragen, ob er nicht seine Preise anheben und überhaupt auf seinen Erfolg aufbauen und von seinen 8 Hektar expandieren wolle. Er sah mich einen Moment lang an und sagte dann: „Wissen S', ich fahr' einen Golf, einen Mercedes brauch' ich nicht. Ich kann jeden Abend daheim meine Familie sehen, das können einige meiner international berühmten Kollegen nicht. Das passt schon.“ Er hat völlig Recht: Es passt.

Dr. Philipp Blom, Vinaria (2005)



Der versteckte Rieslingstar vom Heiligenstein- In Zöbing lässt Günther Brandl seiner Leidenschaft freien Lauf – Günther Brandl ist nicht der lauteste Winzer, seine Rieslinge und Veltliner machen dagegen seit Jahren beständig einen wohlklingenden Sound.

Wirtschaftsblatt, Mag. Hans Pleininger (2005)

Veltliner Profile - ...Andere Winzer wie Günther Brandl, der Shootingstar der letzten Jahre in Zöbing, produzieren glockenklare, betörend fruchtige Grüne Veltliner.

Weinwirtschaft (2005)

Winzer mit tollen Serien – Jeder hat fünf, sechs Lieblingswinzer für Weiß- und Rotweine. Ich auch. Die entscheidenden Kriterien: Sehr gute Qualität, vernünftige Preise, seit längerer Zeit kontinuierlich steigende Verlässlichkeit und: Nicht nur ein, zwei Weine sind immer hervorragend, sondern die ganze Palette. Diese Kriterien erfüllt seit Jahren das Weingut Brandl in Zöbing.

Peter Hirsch, ÖO Nachrichten (2005)

Goliath und eleganter Heiligenstein Das Kamptal bietet nicht nur grosartige Weine, sondern auch tolles Preis-Leistungs-Verhältnis – Günther Brandl setzt auf die klassische Linie und lehnt Extreme ab. Seit 1995 tragen die Weine seine Handschrift. Zwar war der Vater da und dort skeptisch, aber heute ist er stolz. Weinkeller und Wohnhaus liegen einige hundert Meter entfernt. Für den jungen Vater ist dieser Rückzugsort wichtig. Die Familie gibt im Kraft. Die ist innerlich, nach außen wirkt Brandl sehr ruhig. Der 35-Jährige ist auch kein Freund großer Worte, er lässt lieber seine Weine sprechen. Den Grundstein zur Qualität legt Brandl im Weingarten. „Bei der Kellertechnik bin ich minimalistisch“, gesteht der Winzer.

Peter Weirather. Tiroler Tageszeitung (2004)

Eine und keine Überraschung – Das Kamptal-Weingut Familie Brandl in Zöbing kann mich nur noch überraschen, wenn mir ein Wein nicht schmecken sollte.

Peter Hirsch, ÖO Nachrichten (2004)

Kostbares Kamptal - Beim Blick auf die Betriebe fiel wieder einmal das konstant hohe Niveau der zur Vereinigung „Vinovative“ gehörenden Weingüter auf. Eine ausgezeichnete Kollektion mit ausnahmslos sehr guten Weinen stellte das Weingut Brandl vor.

Sascha Speicher, Weinwelt (2004)

Dompteur der Düfte Zu Besuch im Weingut Brandl in Zöbing - ...dem Winzer verlangt es höchste Sensibilität ab, sicherzustellen, das der „Weingarten den Wein macht“, dies ergibt eine Vielzahl von Düften und Geschmäckern. Bei Riesling und Grüner Veltliner zieht er die Register fast perfekt.

Axel Schimmel, Hotel&GV Praxis (2004)

Ein „Star“, aber trotzdem günstig – Oft werde ich nach meinen liebsten Weingütern gefragt. Weil Liebe auch leistbar sein soll, fallen mir dann eher nicht die Topstars ein. Das Weingut Brandl in Zöbing ist bei dieser Aufzählung immer dabei. Man kann darüber streiten, ob Günther Brandl „nur“ ein Star oder eh schon ein Topstar ist. Egal: Seine Weine sind auch Jahrgang 2002 Klasse, und seine günstigen Preise hat er nicht angehoben, was ein Wunder ist.

Peter Hirsch, ÖO Nachrichten (2003)



Abräumer Brandl – Grosser Erfolg für Günther Brandl aus Zöbing. Seine Rieslinge eroberten bei der „Kamptal-Wine-Trophy“ gleich zwei erste Plätze.

Wolfgang Tropf, NÖN (2002)

Die Handschrift des Winzers - Wenn er über Wein spricht, beginnen seine Augen zu leuchten und die Stimme erhält jenes undefinierbare Timbre, das dem Zuhörer zu verstehen gibt: Ich stehe voll und ganz hinter dem, was ich sage. Günther Brandl ist keiner, der sich lautstark und effektiv in Szene setzt, er ist ein Mann der leisen Worte. Einer, der seinen Puls unmittelbar an der Natur hat und eher zurückhaltend, dafür aber umso geradliniger auftritt, wobei der etwas verschmitzt wirkende Gesichtsausdruck auch eine gehörige Portion Humor verrät. Seine programmatisch anmutenden Thesen - „sein lassen wie’s ist“, „alles regelt sich“, „Natur leben und erleben“ - können nicht darüber hinwegtäuschen, dass der schlacksige Zöbinger höchstes Wein-Niveau zu erreichen vermag, wovon mittlerweile etliche Top-Wertungen Zeugnis ablegen. Bescheidener Weise spricht er davon, aus der zweiten Reihe heraus zu agieren, doch sein Winzerkollege ergänzte lakonisch: „Er hat den Blinker schon draußen!“

Bernulf Bruckner, Vinaria (2002)

Gault Millau – Das Zöbinger Familienweingut Brandl hat sich innerhalb von wenigen Jahren vom Geheimtip zu einem arrivierten Betrieb weiterentwickelt. Voraussetzungen dafür waren einsprechende Weinlagen, konsequente Qualitätsarbeit, die ständige Bereitschaft, die eignen Weine in Verkostungen mit jenen anderer Winzer zu vergleichen, und ein entsprechendes Marketing, das nicht zuletzt auf hohe Kundenzufriedenheit abzielt. Kern der Sache bleiben freilich die Weine und hier vor allem der Riesling, der traditionell eine Sonderstellung einnimmt. Eine Vielzahl von qualitätsverbessernden Maßnahmen hat inzwischen dazu geführt, daß man heute praktisch in einem Atemzug mit den Spitzenbetrieben der Region genannt wird. Dass Brandl-Wein bei all dem Lob nach wie vor über ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis verfügen, passt ganz in das Konzept dieses sympatischen Betriebes und soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Michael Reinartz & Klaus Egle (2002)

Unser Wein - Obwohl der junge Kamptaler Günther Brandl unter Weinliebhabern immer noch den Status eines Geheimtipps besitzt, ist er bei seinen Kollegen als etablierter Winzer anerkannt, dessen weinmacherische Kompetenz unbestritten ist. Die Grundlage für seinen Erfolg liefern ausgezeichnete Lagen am Heiligenstein und am Kogelberg. Letzterer wird seiner schiefrigen Bodenstruktur wegen als Toplage betrachtet und betriebsintern über den Heiligenstein gestellt. Auffallend ist im Weingut Brandl der hohe Bestand an Rieslingweingärten.

Alexander Magrutsch (2001)

Rieslinge vom Spezialisten – Günther Brandl in Zöbing ist einer der interessantesten neuen Topwinzer im Kamptal. Seine Stärke sind ganz eindeutig die Rieslinge,

Peter Hirsch, OÖ Nachrichten (2001)

Österreichs Spitzenwinzer – Die Brandls haben während der letzten Jahre immer wieder konstant hohe Weinqualitäten erzielt und sich so innerhalb relativ kurzer Zeit vom Geheimtip zu einem durchaus etablierten Betrieb gemausert. Vor allem sind es die Grünen Veltliner und Rieslinge von großen Lagen wie dem Zöbinger Heiligenstein oder Kogelberg, mit denen man immer wieder reüssiert. Unter Insidern wird allerdings auch der Gelbe Muskateller von den Terrassen als spezielle Empfehlung gehandelt.

Christoph Wagner & Klaus Egle (2001)



Unser Wein – Wenn es in den letzten Jahren bei Diskussionen unter Weinexperten um die Newcomer aus Gebieten Kamptal und Kremstal ging, dann fiel todsicher der Name von Günther Brandl, dessen weinmacherische Kompetenz heutzutage unbestritten ist. Von stabilen Grundlagen, die ihm sein Vater geschaffen hat, sind als besonderer Bonus die tadellosen Lagen am Heiligenstein und Kogelberg mit seiner schiefriegen Bodenstrukturen hervorzuheben, ebenso der ungewöhnlich hohe Bestand an Riesling-Anlagen. Es wäre aber ungerecht, die Brandls ausschließlich als Riesling-Spezialisten zu qualifizieren, sind doch ihre Variationen vom Grünen Veltliner ebenso stilsicher und reintönig vinifiziert.

Viktor Siegl (2000)

Die großen Weine Österreichs – Was die Brandls besonders auszeichnet, sind allerdings nicht unbedingt die einzelnen Bewertungen, sondern eine gleichmäßig gute Gesamtkollektion mit feinem bis mächtigem Riesling und charaktervollem Grünen Veltliner. Hier machen auch der Gelbe Muskateller und sogar der einfache Veltliner Spaß. In der gehobenen Kategorie werden die Möglichkeiten genutzt, die das Terroir der Zöbinger Spitzenlagen wie Heiligenstein und Kogelberg bieten.

Rudolf Knoll (2000)